

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 48.

Dienstag den 27. Februar

1866.

## Chronik der Stadt Halle.

### Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten.

Sitzung am 19. Februar c.

Vorsitzender: Justizrath Fritsch.

1) In Folge der durch Promemoria vom 13. September pr. vorgelegten und Seitens der Versammlung anerkannten Bedürfnisse einer Erweiterung und Verneuerung der städtischen Schulen — namentlich der Bürgerknaben- und Mädchen-, sowie der Volks-Schule — hatte der Magistrat zur Erwerbung von Areal für die bevorstehenden Schulbauten Unterhandlungen eingeleitet, behufs Ankaufs des früher Wolfshagen'schen Gartens und war von dem gegenwärtigen Besitzer, Herrn Commerzienrath Jacob, eine Parzelle dieses Grundstücks (ca. 227 □ R.) der Stadt zum ungefähren Selbstkostenpreise angekauft, jedoch mit den ausdrücklichen Beschränkungen, bis zum 27. d. Mts. darüber Entscheidung zu treffen und das überlassene Areal nur zum Bau einer Bürgerknabenschule zu benutzen.

Wegen Kürze der gestellten Präklusiv-Frist, binnen welcher gewichtige, hier einschlagende Vorfragen nicht erledigt werden konnten, — in Betracht ferner, daß ein Parzellenkauf über die nächsten Umgebungen der zu erbauenden Schule in Ungewißheit lassen, — ferner in Berücksichtigung des früher bereits gegebenen Angebotes, wie der selber abgegebenen Erklärungen Seitens des gegenwärtigen Besitzers und des gleichfalls früher gestellten sehr angemessenen Erwerbspreises — beschloß die für diese Angelegenheit bewogene gemischte Commission:

„Die Stadtverordneten-Versammlung möge in Gemeinschaft mit dem verehrlichen Magistrat Herrn Commerzienrath Jacob ersuchen, das seinerseits von Herrn Wolfshagen erworbene Grundstück der Stadt ganz und ohne weitere Beschränkungen gegen Erstattung der Selbstkosten zu überlassen.“ Der Magistrat legte diesen Antrag in der heutigen Sitzung zur Genehmigung vor und wurde derselbe Seitens der Versammlung einstimmig und ohne Discussion zum Beschluß erhoben.

2) Bei der Siedenhaus-Verwaltung haben für das Jahr 1865 folgende Etatsüberschreitungen stattgefunden.

Tit. 4. Post. 1. Für kleine Reparaturen 4 R. 1 Gr. 1 A. Tit. 6. Post. 1. Unterhaltung der Utensilien 1 R. 29 Gr. 1 A. Post. 2. Unterhaltung der Kleidungsstücke, Betten und Wäsche 79 R. 12 Gr. 4 A. Post. 3. Für Streu- und Scheuer-Sand 25 R. 7 A. Tit. 7. Brenn- und Erleuchtungsmaterialien, 1) Braunkohlen 22 R. 21 Gr. 7 A.; 2) Späne 6 R. 1 A.; 3) Erleuchtung 5 R. 1 Gr. 4 A.; Tit. 8. Post. 2. Unvorhergesehene Ausgaben 17 R. 6 A.

Zur Verrechnung dieser Mehrausgaben, welche theils in den räumlichen Erweiterungen, theils in der Vermehrung der Siedenstellen begründet sind, wird auf Antrag des Magistrats Seitens der Versammlung die Nachbewilligung vorbehaltslich der Rechnungslegung ertheilt.

3) Für Anbringung neuer Schaulenster in dem an den Uhrmacher Lindner vermietheten Laden am Waagegebäude sind 21 R. 16 Gr. 6 A. Kosten erwachsen, deren Uebernahme auf die Stadtkasse mit Rücksicht darauf, daß durch diese Ausführung der Laden wesentlich verbessert worden ist, dem Antrage des Magistrats gemäß, genehmigt wird.

4) Fortsetzung der Beratungen über das Statut für das zu errichtende Gymnasium.

### Mittheilung aus der Sitzung des Schwurgerichts zu Halle.

Sitzung vom 24. Februar

Gerichtshof, Gerichtsschreiber wie bisher; Staats-Anwaltschaft: Staats-Anwalt Dütsche.

Als Geschworene waren ausgelost: Vogel, Rentier hier, — Naake, Schiffseigner in Amlieben a/S., — Ebert, Anspanner in Merl, — Häbide, Ziegeleibesitzer in Trotha, — Hamdohr, Gutsbesitzer in Belleben, — Bischof, Rentier hier, — Brandt, Gutsbesitzer in Trebitz, — Pfische, Oekonom in Zwintschöna, — Rindorf, Schulze in Rabewell, — v. Eberstein, Rentier in Sangerhausen, — Freiherr v. Willow, Wittigutsbesitzer in Beyerbaumburg, — Weined, Mühlbesitzer hier.

Der erste Angeklagte ist der Handarbeiter Friedrich Hermann aus Kleinliebenau, 29 Jahre alt, evangelisch, unverheirathet, bisher unbefragt, angeklagt des Strafraubes.

Nach Inhalt der Anklage begab sich am frühen Morgen des 22. November 1865 die 17jährige Henriette Beyer von Döllnitz nach Diekau auf dem beide Dörfer verbindenden Fahrwege. In der Hand trug sie ihren Handkorb mit etwas Wäsche, 10 Sgr.

Geld und Kuchen, den sie von der Kirche bei ihren Eltern erhalten. Als sie an der Höhe der beiden Feldmarken angelangt war, trat ihr plötzlich hinter einer Albenmiede ein unbekannter Mann entgegen, der sie fragte ob sie Geld bei sich habe. Als die Beyer dies verneinte, befragte er sie weiter nach dem Inhalte des Korbes und verlangte zuletzt die Vergabe desselben. Gleichzeitig faßte er, nach Angabe der Beyer, den Korb an und suchte ihr denselben zu entreißen. Die Beyer strengte sich zwar an um den Korb festzuhalten, demungeachtet riß ihr der Unbekannte den Korb fort und entließ, brodete auch, als die Beyer ihn eine Strecke verfolgte, ihr noch das Kopftuch abzureißen. Sie stand daher von weiterer Verfolgung ab. Später wurde der Thäter in der Person des Hermann entdeckt. Derselbe bestritt zwar ein Zusammentreffen mit der Beyer nicht, behauptete aber, die Beyer hätte ihm den Korb zum Tragen gegeben, und weil sie sich geweigert habe, ihm ein Stück Kuchen zu geben, habe er den Korb behalten und sei fortgegangen.

Heute wiederholte er diese Angaben. Die Beyer blieb bei ihren früheren Angaben stehen, fügte nur hinzu, daß sie beim plötzlichen Erscheinen des Hermann sehr erschrocken gewesen und keinen Schmerz bei der Fortnahme des Korbes gefühlt habe.

Der Angeklagte selbst machte den Eindruck eines ungewöhnlich geisteschwachen imbecillen Menschen und der Vertheidiger, Rechts-Anwalt Göding, hatte deshalb dessen geistige Exploration durch den Kreis-Physikus Dr. Dellbrück veranlaßt, der in der heutigen Sitzung, nach Anführung interessanter, bei der Exploration vorgekommener Momente, den Angeklagten einem Kinde von 8 Jahren gleich und für so willensschwach erachtete, daß man demselben unmöglich zutrauen könne, daß er im Stande gewesen, mehr als Recht von Unrecht zu unterscheiden, nicht aber die Folgen seiner Handlungsweise zu überlegen.

Trotzdem hielt der Staats-Anwalt die Anklage aufrecht, indem er ausführte, daß der Angeklagte nach seiner ganzen Erscheinung nur als ein Mensch mit vernünftiger, aber nicht ausgeschlossener Zurechnungsfähigkeit — also gesetzlich für die Folgen seiner Handlung verantwortlich — erachtet werden könne.

Der Vertheidiger beantragte dagegen auf Grund des Dr. Dellbrück'schen Gutachtens, den Angeklagten für unzurechnungsfähig zu erachten, event. anzunehmen, daß derselbe der Beyer den Korb nicht mit Gewalt fortgenommen, also nur einen Diebstahl begangen habe und hierbei außerdem mildernde Umstände, die in der Persönlichkeit des Angeklagten lägen, angenommen werden müßten.

Die Geschworenen nahmen an, daß der Angeklagte Gewalt bei Wegnahme der Sachen nicht angewendet und daß er ohne Zurechnungsfähigkeit gehandelt. Der Angeklagte wurde darauf von Strafe freigesprochen.

Die zweiten Angeklagten waren der Nagelschmiedegessele Hermann Carl Theodor Stropp aus Treptow, jetzt hier, 27 Jahre alt, evangelisch, verheirathet, Vater eines Kindes, Landwebrmann, und bereits wegen schweren Diebstahls bestraft und der Handarbeiter Friedrich Gottlieb Bauer von hier, 32 Jahre alt, evangelisch, verheirathet, Vater eines Kindes, Landwebrmann, Beide angeklagt, am 10. November 1865 auf dem Magdeburger Bahnhofe hieselbst eine Kiste, die zum Transport gehörte und deren Inhalt 210 Pfund Cigarren waren, dadurch bestohlen zu haben, daß sie das Verwahrungsmittel derselben, durch gewaltames Einbrechen eines Brettes der Kiste, abgelöst und etwa 100 Cigarren daraus entwendet hatten. Beide Angeklagte gesehen die Entwendung von 60 bis 80 Stück Cigarren aus jener Kiste zu. Bauer will aber die Kiste gar nicht gesehen und auch nicht geöffnet haben und Stropp will, wie er angiebt, die Kiste nur dadurch geöffnet haben, daß er einen bereits vorgefundenen Riß mit der Hand erweitert habe.

Der Zeuge, Tagewächter Voller, bekundet, daß er beide Angeklagte an jenem Tage zwischen 12 und 1 Uhr, weil sie sich nach beendeter Arbeit auf dem Bahnhofe noch aufgehalten, beobachtet, daß sie ihm jedoch aus den Augen gekommen, bis er endlich aus einem Stationswagen ein zweimaliges Krachen gehört. An diesen Wagen herantretend, habe er in demselben beide Angeklagte gefunden, gesehen, wie Stropp vor einer Kiste gekniet und Bauer die Taschen und das Schurzfell mit Cigarren gefüllt hatte. An der Kiste sei ein ganz frischer Bruch eines schmalen Brettes bemerkt gewesen, das später Stropp mit 6 Nägeln wieder habe verschließen müssen. Der Bodenmeister Süß, der Abends zuvor dies Colli verlesen und verladen hat, bekundet, beim Verladen keine Meldung darüber erhalten zu haben, daß die Kiste irgendwie einen Riß gehabt oder leidet gewesen sei.

Der Staats-Anwalt beantragte deshalb das Schulbig. Die Vertheidiger, Rechts-Anwälte Göding und Krulenberg, machten darauf aufmerksam, daß, wenn die Kiste einen Riß gehabt — und das Gegentheil sei nicht erwiesen — keine Ablösung der Verwahrungsmittel, sondern eine Erweiterung des Risses stattgefunden habe, und also der Thatbestand des schweren Diebstahls im Sinne des §. 218 Nr. 4 des Strafgesetzbuches nicht erwiesen sei. Außerdem beantragten Beide die Annahme mildernder Umstände wegen des geringfügigen Werthes des entwendeten Gutes.

Die Geschworenen sprachen überall das Schuldig unter milderen Umständen aus, worauf Stropp wegen schweren Diebstahls im Rücksalle mit neun Monaten Gefängnis und Bauer wegen schweren Diebstahls mit sechs Monaten Gefängnis und Beide mit Verlust der Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf ein Jahr belegt wurden.

**Tageschau.**

Dienstag den 27. Februar.

**Schwurgerichtshofung** früh 9 Uhr.  
**Betreibebedürer Carl Görnig** aus Eisleben, betrüglischer und einfacher Bankrott.  
**Öffentliche Bibliotheken.**  
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags.  
 Marienbibliothek 2—3 Uhr Nachmittags.  
**Städtisches Leihhaus.** Expeditionsstunden 8—12 Uhr Vorm.; 2—4 Uhr Nachm.  
**Spartafestn.**  
 Städtische Spartasse, Kassenstunden 9—12 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.  
 Sparkasse des Saalkreises (Kleinmieden 9), Kassenstunden 9—11 Uhr Vorm.  
 Spar- und Verschuß-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 2—6 Uhr Nachm.  
**Berzine.**  
 Polytechnischer Verein („Zulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 6—9 Uhr Abends.  
 Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10 Uhr Abends.  
 Eingakademie 6 Uhr Abends im „Volkschulgebäude.“  
 Halleischer Lehrerverein 8 Uhr Abends im „Kronprinzen.“  
**Bäder.**  
 Jabel's Bade-Anstalt. Irisch-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 9 Uhr; für Damen täglich exel. Sonntags Nachmittags 2 Uhr. — Alle Arten Baaunenbäder zu jeder Zeit des Tages.

**Productenbörse und Getreidepreise.**

Vom 24. Februar 1866.

Preise mit Ausschluß der Courtage.

Weizen: 170  $\mathcal{L}$ . alter 62—63  $\mathcal{R}$  bez., neuer 58—61  $\mathcal{R}$  bez. Roggen: 168  $\mathcal{L}$ . 48—49  $\mathcal{R}$  bez. Gerste: 140  $\mathcal{L}$ . 37—40  $\mathcal{R}$  bez., seine Gattungen höher. Hafer: 100  $\mathcal{L}$ . 26<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—27  $\mathcal{R}$  bez. Hülsenfrüchte: nicht offerirt. Wicken: 64—66  $\mathcal{R}$  bez. Mais: 48  $\mathcal{R}$  offerirt und in Kleinigkeiten bezahlt. Kimmel: unverändert 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  $\mathcal{R}$  bez. Fenchel: wenig gefragt, 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—8<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  $\mathcal{R}$  nominell. Kleearten: es ging nur wenig um, ohne Geschäft; Sandluzerne 50  $\mathcal{R}$  angeboten. Spiritus: in beiden Gattungen und allen Sichten ohne Handel. Stärke: bei etwas mehr Nachfrage Abgeber zurückhaltend. Mühlöl: 16  $\mathcal{R}$  nominell. Solaröl: Prima loco 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—9  $\mathcal{R}$  je nach Qualität bez., p. März 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\mathcal{R}$  offerirt. Erdöl: thüringisches, loco bei Kleinigkeiten 10  $\mathcal{R}$  bez., Termine ohne Geschäft. Rohzucker: das Geschäft ist in Folge der Diskontormäßigung etwas stiller geworden und Abschlässe finden zu den alten Preisen williger statt. Syrup: loco still, 25—26  $\mathcal{S}$ . Sommerlieferungen höher. Kartoffeln: Speise- 12—13  $\mathcal{R}$  bez. Dellsüden: 2  $\mathcal{R}$  nominell. Uebrige Futterartikel: unverändert wie zuletzt.

**Fremdenliste.**

Angelommene Fremde vom 23. bis 24. Februar.

**Kronprinz.** Hr. Rittergutsbesitzer Baron v. Krosigk a. Pöplitz. Hr. Dr. mod. Pockel a. Wien. Hr. Privatier Stollferien a. Petersburg. Die Hrn. Kaufl. Weit a. Würzburg, Zettel a. Lüneburg, Speerl a. Hannover, Gutfahr a. Berlin und Fighube a. Görtitz.  
**Stadt Jülich.** Die Hrn. Kaufl. Beyerhoffer a. Mainz, Reinhold a. Magdeburg und Neubirger a. Berlin.  
**Goldener Ring.** Die Hrn. Kaufl. Gscheidt a. Gräfrath, Helbig a. Leipzig, Reichstein a. Magdeburg, Schmidt a. Bremen, Schwerdtner a. Chemnitz, Probst a. Döben, Reinert a. Greiz, Schreiber a. Düsseldorf, Monhaupt a. Hanau, Fiedler a. Duedlinburg und Gase a. Berlin.  
**Goldener Löwe.** Die Hrn. Kaufl. Schmidt a. Heidingsfeld, Witte a. Berlin, Stedtenberg a. Leipzig und Schubert a. Weida.  
**Stadt Hamburg.** Hr. Rittergutsbesitzer Baron v. Eberstein a. Sangerhausen. Hr. Rentant Schröder a. Halberstadt. Ihre Excellenz Frau Staats-Minister v. Billow a. Neustrelitz. Die Hrn. Kaufl. Schulze a. Danabritz, Günger a. Dülken, Gember a. Stahlfurt, Kaiser a. Chaussefonds, Hanzo a. Berlin, Müller a. Speyer, Dehn a. Harburg, Fischer a. Friesel und Freitag a. Blotho.  
**Wente's Hotel.** Hr. Lieutenant Major a. Lügernburg. Hr. Deconom Eckardt a. Weimar. Hr. Rittergutsbesitzer Schirmer a. Neuhaus. Hr. Inspector Müller a. Magdeburg. Hr. Ingenieur Behrens a. Berlin. Hr. Maschinenfabrikant Wislische a. Dessau. Hr. Baumeister Gesterwig a. Bitterfeld. Die Hrn. Kaufl. Habelbuhn a. Chemnitz, Vogel a. Leipzig, Lewy a. Stettin, Ranz a. Königssee und Dörsfelder a. Hamburg.  
**Zum schwarzen Bär.** Die Hrn. Kaufl. Grundmann a. Berlin und Falter a. Eisenbürgel. Hr. Deconom Günstling a. Dondersdorf.  
**Zum blauen Hirsch.** Hr. Rentier Schäfer a. Kalbsried. Geschwister Koller, Sangerinnen a. Böhmen. Hr. cand. theol. Krüger a. Hamburg.

**Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station zu Halle.**

25. Februar 1866.

| Stunde  | Lufdruck<br>Par. Lin. | Dampfdruck<br>Par. Lin. | Relative<br>Feuchtigkeit<br>Procente | Luftwärme<br>R. Grade | Wind | Wetter        |
|---------|-----------------------|-------------------------|--------------------------------------|-----------------------|------|---------------|
| Mrg. 6  | 333,66                | 1,40                    | 74                                   | -0,6                  | S    | völlig heiter |
| Mitt. 2 | 332,65                | 1,51                    | 49                                   | 4,9                   | SSW  | heiter 3      |
| Nab. 10 | 331,79                | 1,44                    | 58                                   | 2,4                   | S    | wolfig 6      |
| Mittel  | 332,70                | 1,45                    | 60                                   | 2,2                   |      | heiter 3      |

Der Lufdruck ist auf 0° R. reducirt

Herausgeber: Prof. Dr. Hertzberg.

**Bekanntmachungen.**

Diejenigen, welche Bücher aus der königlichen oder der v. Ponickau'schen Bibliothek entliehen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben vom

**27. Februar bis 7. März c.** zurückzuliefern.

Halle, den 26. Februar 1866.

**Der königliche Ober-Bibliothekar Bernhardt.**

**Auction.**

Dienstag den 27. Februar u. folgende Tage Vormittags 10 Uhr an **Fortsetzung der Auction von Port- u. Madeira Wein, Stahlfedern; 1 gr. Kleiderschrank u. 1 Koffer.** Brandt.

Die zu Mittwoch den 28. Februar c. auf dem Grothe'schen Bauplatze angelegte Auction wird hierdurch aufgeschoben. **Glück.**

**Sehr große Kieler Dücklinge, à Stück 1  $\mathcal{L}$ .** erhielt **B o l s c.**

**Braunkohlensteine billigt** **Sarz 22.**

**Zu verkaufen** ist billig ein sehr guter Flügel **H. Sandberg 20, 1 Trepp.**

Braunkohlensteine, reine Madar'sche Kohle, gut geformt, sind noch abzulassen **Commerzasse 11.**

Zur öffentlichen meistbietenden Verpachtung der verwitweten Frau **Rendant Ludwig** gehörigen, im Böllberger Felde belegenen drei Separationspläne von 36 Morgen 113 □ Ruthen, 25 Morgen 152 □ Ruthen und 20 Morgen 27 □ Ruthen auf sechs Jahre vom 1. October d. J. ab habe ich im Auftrage der Frau Besizerin einen Termin auf

**den 28. Februar d. J. Vorm. 11 Uhr** in meiner Expedition, Brüderstraße 7, anberaumt, und lade Pachtlustige zu demselben ein. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Halle, den 22. Februar 1866.

Der Justizrath **Kritsch.**

Ein kleines Haus mit Hof und Stallung, Preis 2000  $\mathcal{R}$ , worauf 700  $\mathcal{R}$  zur ersten Hypothek bei pünktlicher Zinszahlung nicht gekündigt werden, ist mit 800 bis 1000  $\mathcal{R}$  Anzahlung sofort zu verkaufen durch

**Reuner, Töpferplan 2.**

Ein Haus in gutem Stande mit Verkaufsladen, welches sehr gut rentirt, ist mit 1000 bis 1500  $\mathcal{R}$  Anzahlung zu verkaufen durch

**Reuner, Töpferplan 2.**

**Zu verkaufen** ist eine Harmonika mit Glockenspiel **H. W. Köhlerstraße 9.**

**Retourbriefe.**

An **J. A. Haage** in Erfurt mit Packet. Halle, den 23. Februar 1866.

**Königl. Post-Amt.**

**Echt Emmenthaler Schweizerkäse** empfiehlt billigst

**C. Blossfeld, alter Markt 20.**

**Magdeburger Sauerkohl** empfing und empfiehlt billigst **C. Blossfeld.**

**Zu verkaufen** ist billig ein guter eigener mit Eisen beschlagener Wäschkasten **Schneiderspize 6.**

**Zu verkaufen** ein Haus zum Abbruch und ein Hausen Dünger. **Kaufmann, Feltstraße 1** vor dem Geistthor. Dasselbst wird Bestellung auf Mauerfund und Lehm angenommen.

**Zu verkaufen** steht eine neumiltende Kuh mit dem Kalbe in **Niemberg Nr. 18.**

**Kisten und Schachteln, feines Brennholz** im Ganzen u. Einzelnen, in Scheiten und Leingebacht, verkauft billigst

**Wih. Müller, gr. Sandberg 1.**

Dasselbst werden Bestellungen auf Kisten billigst, schnell und pünktlich ausgeführt.

Ein **reparirt** wird **hincw. Cbr. Brauns, Schuhmachermeister, Commerzstraße 35.**

Wegen enormer Preissteigerung des Rohmaterials sind die **Engros-Preise** der  
**Gummischeue von Hutchinson Wagner & Co. in Paris**

gleichfalls bedeutend erhöht, und sehen wir uns deshalb gezwungen, folgende **Ladepreise** zu stellen: Herrenschuhe Sellaact. à Paar  $1\frac{1}{6}$  R., Herrenschuhe 27 $\frac{1}{2}$  Sgr., Knabenschuhe 25 Sgr., Damenschuhe 22 $\frac{1}{2}$  Sgr., Damenschuhe mit Hacken 25 Sgr., Damenschuhe Sellaact. 27 $\frac{1}{2}$  Sgr., Mädchenschuhe 17 $\frac{1}{2}$  Sgr., Kinderschuh 15 Sgr. (Preise ganz fest.)

Wir führen nur **Prima-Qualität**.

**Theodor Bindel & Wiegner, alter Markt 3.**

**Täglich vorzüglichen Maiwein**

pr. **Humpen 5 Sgr.** bei **Peter Broich, gr. Märkerstraße Nr. 14.**

**Ungarweine.**

**Süßen Ungar (Muscatreben) à Flasche 12 Sgr., pro Dsd. 4 Ebr.,**

**Süßen Tokayer-Ausbruch à Flasche 22 $\frac{1}{2}$  Sgr.,**

**Serben rothen Ungar à Flasche 20 Sgr.,**

äußerst preiswürdig, bei Abnahme größerer Posten noch billiger, empfiehlt

**C. A. Gramm,**

Leipzigerstraße Nr. 5, 1 Treppe,

vis-à-vis dem „goldenen Löwen.“

**Kohlen-Preise**

bei **Schömburg Weber & Co. am Hafen:**

|                         |             |      |         |      |
|-------------------------|-------------|------|---------|------|
| Enal. Nußkohlen         | à Tonne     | 1 R. | 12 Sgr. | 6 S. |
| Westph. do.             | "           | 1 R. | 7 Sgr.  | 6 S. |
| do. Gas: do.            | "           | 1 R. | 11 Sgr. | 3 S. |
| Zwick. Nuß: do.         | "           | — R. | 24 Sgr. | — S. |
| do. Würfel do.          | "           | — R. | 26 Sgr. | — S. |
| do. Stück: do.          | "           | 1 R. | — Sgr.  | — S. |
| do. Gaspochstein do.    | "           | 1 R. | 2 Sgr.  | 6 S. |
| Böhm. Braun (Salon) do. | "           | — R. | 24 Sgr. | — S. |
| Briquettes              | à 100 Stück | — R. | 22 Sgr. | — S. |

in Wagen von 100 und 200 Etr. billiger.

Die Anfuhr ins Haus bewirken wir prompt und berechnen sie billigt.

Mein Lager von Herren- u. Knaben-Garderobe befindet sich nicht mehr gr. Märkerstraße 4, sondern Markt u. Kleinschmieden-Ecke, neben der Hirsch-Apothek.

**Carl Ehrhardt, Schneidermeister.**

Sophagestelle verkauft 2ter Saalberg 9.

Gesucht werden **1000 R.** auf sichere Hypothek. Näheres gr. Ulrichstraße 47 beim Friseur **Glaz.**

**3000 R.** werden zur 1. Stelle gegen dreifache Sicherheit auf Feldgrundstücke zu erborgen gesucht. Näheres unter A. A. poste restante Weissenfels.

Ein Kapital von **1000 R.** wird zur sicheren Hypothek auf ein hiesiges Grundstück zu leihen gesucht. Gefällige Offerten unter P. P. werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht eine Verkäuferin für ein feineres Ladengeschäft. Näheres Leipzigerstraße 4, 1 Tr.

Persönliche Vorstellung ist wünschenswert.

Gesucht wird zum 1. April d. Js. ein Dienstmädchen Königsstraße 30, 1 Tr.

Gebte Nähmädchen sucht gr. Märkerstr. 18.

Gesucht wird eine Einlegerin von **S. W. Schmidt's** Buchdruckerei.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches braves Mädchen für die Frühstunden zur Aufwartung

Königsstraße 22/23, 1 Tr.

Tüchtige, gut empfohlene Köchinnen, Haus- und Kindermädchen von außerhalb weist sogleich, 1. März und 1. April nach

Frau **Silenberg, Fleischergasse 16.**

Eine arme gebildete Wittwe bittet geehrte Herrschaften um Beschäftigung im Weisnähen u. Ausbessern in und außer dem Hause. Zu erfragen Geiststraße 47, im Hinterhause 3 Tr.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung im Hause Steimweg 47, im Hofe 1 Tr.

Eine Wittwe empfiehlt sich in und außerhalb Halle als Kranken- oder Wochenwärtlerin Unterplan 1.

Gesucht wird ein anständiger Mitbewohner Markt, Bäraasse 12.

Gesucht wird eine Tischlerwohnung Königsstraße 9.

Zu vermieten ist ein Pferdestall lange Gasse 22.

Zu vermieten und zum 1. April zu beziehen ist Stube, Kammer und Kochgelegenheit lange Gasse 22.

Eine große Partie **Topf-Geschirre** verkauft billia **K. Kemmna,** lange Gasse 22.

1 Stube und so. zu vermieten Harz 36.

Zu vermieten ist zum 1. März für Herren ein gut möbl. Zimmer Niemeckerstr. 1, part.

Zu vermieten einige möblierte Herrenwohnungen zum 1. April Leipzigerstraße 36.

Zu vermieten ist ein Familientogis Leipzigerstraße 36.

Zu vermieten ist ein gut möbliertes Zimmer Landwehrstraße 16, 2 Treppen.

Zu beziehen ist sofort eine gut möblierte Stube und Kammer gr. Wallstraße 29.

Zu vermieten und sogleich oder 1. März zu beziehen eine möblierte Stube nebst Kammer Grafeweg 19.

Zu vermieten und am 1. April c. zu beziehen ist ein Laden nebst Wohnung an der Glaucha'schen Kirche Nr. 3. Näheres alte Promenade 13.

Zu beziehen ist zum 1. März ein anständige möbl. Stube kl. Brauhausgasse 15.

Stube und Kammer ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. Gesucht ein Mitbewohner Schmeerstraße 7.

Schlafstellen offen Landwehrstraße 15, 3 Tr.

Schlafstellen Mannische Straße 10, 3 Tr.

Schlafstelle gr. Märkerstr. 18, im Hofe 2 Tr.

Schlafstelle kl. Sandberg 1. Wwe. Müller.

Schlafstelle offen mit Kost

Königsstraße 23, 2 Tr.

Verloren wurde Sonnabend von der neuen Promenade in die Frankensstraße ein brauner Pelztragen mit lila Futter. Gegen Belohnung abzugeben Mauergasse 7, 2 Tr.

Ein junger Dachsfil, schwarz mit brauner Brust und neusilbernem Halsband ist am Sonntag abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben Bräuerstraße 17.

Verloren eine Brosche mit Silberplatte. Gegen Belohn. abzug. Geiststraße 23 im Laden.

Freitag den 16. Februar ist im Theater (Parquet) ein schwarzeidener Regenschirm vertauscht worden. Es wird höchlichst gebeten, denselben gegen den zurückgebliebenen umzutauschen beim Theatergeschäftler **Naundorf,** Mittelstraße 4.

Verloren ein Messingschlüssel. Gegen Belohnung abzugeben Hallgasse 4, 1 Treppe.

Verloren gegangen sind drei neue noch ungefügte Taschentücher. Gegen Belohnung abzugeben kl. Schlamm 2.

Verloren gegangen Sonnabend den 24. ein Fleischbuch in der Ober-Steinstraße. Abzugeben Steinstraße 21.

Entlaufen ist am 24. Febr. ein brauner Wachtelhund **Corally** gerufen. Der Wiederbringer erhält eine gute Bel. kl. Ulrichstr. 18.

Am letzten Donnerstag ist ein kleiner gelb und weiß aussehender Wachtelhund mit Neusilber Halsband entlaufen. Man bittet denselben abzugeben kl. Ulrichstraße 27.

Verloren vier Schlüssel in der Klausstraße. Bitte abzugeben gr. Klausstraße 16, im Laden.

**Stadt-Theater.**

Dienstag. Auf Verlangen: „Der Königsleutnant.“ Lustspiel in 4 Akten von Dr. G. G. G.

## Schmeerstr. L. Gundermann, Schmeerstr. 41,

Die so schnell vergriffenen **weißen Mullkleider** veranlassen mich eine neue Sendung kommen zu lassen. Dieselben sind heute eingetroffen u. verkaufe wieder das Kleid von 1 1/2 R. an. Schwarzeidene **Taffete, Lüfres** und **schw. Cachemir-Ähybets** sind auch wieder neu angekommen und empfiehlt dieselben

Schmeerstraße. L. Gundermann, Schmeerstraße.

**Frischen Dorsch** pro Pfund 1 1/2 Sgr.,  
**frische fette Bücklinge**, 2 Stück 1 1/4 Sgr.,  
**geräucherte Nale** pro Stück 3—6 Sgr.,  
**Bratheringe** mit **Gewürzsaucen** bei

C. Müller.

Den schon längst anerkannten **ur-uralten Nordhäuser** verkaufe mit 5 1/2 Sgr. pro Quart

C. Müller, am Markt.

**Breitestraße 21** dauert der **Ausverkauf** von **Porzellan: u. Glas:** waaren nur noch kurze Zeit bei **S. Böble.**

## Für Confirmandinnen

empfehle ich eine sehr gr. Auswahl Kleiderstoffe, Shawttücher, Taschentücher, Handschuhe, Strümpfe u. Zeugstiefeln z. f. bill. Pr. Gleichzeitig empfehle mein Lager v. Leinwand, Bettzeuge, Handtücher, Tisch- u. Bettdecken, versch. Futterfächer u. noch versch. andere Artikel f. billig! bei **Löwenthal.**

Die feinsten u. mod. schwarzeidene Herrenhüte sind in großer Ausw. z. den allerbill. Preisen vorrätzig bei **Löwenthal, Nr. 1. alter Markt Nr. 1.**

Die letzte Einzahlung auf **Magdeburg-Leipziger-Eisenbahn-Actien** Litt. B. (**Halle-Nordhausen**) besorgen bis 28. Februar c. kostenfrei **A. W. Barnitson & Sohn.**

## Müller's Belle vue.

Dienstag den 27. Februar **Sinfonie-Concert** von dem Musikchore des 27. Inf.-Rgt.  
**Programm:** Du. „Janiska“ von Cherubini; Sinfonie C-dur von Mozart; Oberyon, Du. von Weber; Trockene Blumen von Schumann; Traumbilder, Fantasie von Lumbye; Freundschafts-Walzer von Menzel.  
Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée für Herren 5 Sgr., für Damen 3 Sgr.

## Rocco's Etablissement.

Heute Dienstag den 27. Februar

### Grande Soirée amusante.

Auftreten der Damen **Jrl. Berry, Jrl. Barnwald**, des Tenoristen Herrn **Salzer** und des Komikers **Hrn. Piprasch**, sowie vorlestes Auftreten des Equilibristen **Mr. James** vom kaiserl. Novena-Trevena-Circus in St. Petersburg.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 5 Sgr.

Das Nähere die Anschlagzettel.

**Familienbillets** à 3 Sgr., nur für die Wochentage gültig, sind in der Cigarren-Handlung von **Hrn. Meyer**, gr. Schlanm, zu haben.

In der geheizten und mit Gas erleuchteten Bude  
auf dem großen Berlin.

## Kunst-Theater beweglicher Nebelbilder.

Dienstag letzte Vorstellung bei ermäßigten Preisen.  
Preise der Plätze: Nummerirter Sperrsiß 6 Sgr., 1. Platz 4 Sgr., 2. Platz 2 Sgr., Gallerie 1 1/2 Sgr.  
Kassenöffnung 1/2 7 Uhr. Anfang 1/2 8 Uhr.  
Dugendbillets: Sperrsiß 2 R., 1. Platz 1 R., 6 Sgr. sind im Wagen an der Bude zu haben.

**Goldene Rose.** Freitag Schlachtfest. Morgens 9 Uhr **Wellfleisch**,  
Abends diverse frische **Wurst** u. **Wurstsuppe** zc.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Dienstag früh  
frischen **Seedorf**.  
**Julius Kramm.**

## Hydro-Oxygengas-Microscop.

Dienstag den 27. u. Mittwoch den 28. Februar  
Abends 7 1/2 Uhr im Saale des „Engl. Hofes“  
ladet Unterzeichner ergebenst ein.

1. Platz 7 1/2 Sgr., 2. Platz 5 Sgr.

Dr. Robert.

## Sandwerker-Meister-Verein.

Den Mitgliedern der Vorchuß-Bank wird hierdurch zu wissen gethan, daß die Wechsel, welche den 1. und 15. März fällig sind, nicht an die Königliche Bank, sondern an den Neuant Herrn **Stengel** Donnerst. zw. 2 u. 3 gezahlt werden.

Der Frau **Kleinschmidt** zu ihrem 53. Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch!

Freitag den 2. März Abends 6 Uhr  
im Saale des „Kronprinzen“:

## 1. Quartett-Soirée

der Herren **Nöntgen, Saubold, Hermann** und **Grabau** aus Leipzig.

Programm:

Haydn, Quartett B-dur. — Cherubini, Quartett Es-dur. — Beethoven, Quartett E-moll.

Die zweite Quartett-Soirée findet Dienstag den 27. März in demselben Lokale statt.

Billets für jeden Abend à 15 Sgr. sind bei **S. Karmrod** zu haben.  
Kassen-Preis à Billet 20 Sgr.

Dem Vernehmen nach ist das Kunst-kabinet des Herrn Mechaniker **Driesch** auf dem großen Berlin nur noch sehr kurze Zeit hier zu sehen und wollen wir daher nicht unterlassen, nach eigener Ueberzeugung aufmerksam zu machen, wie solches eine wahrhaft bezaubernde Unterhaltung für Jedermann gewährt. Wir heben nicht eine oder die andere der Produktionen hervor, Alles ist interessant und bemerkenswerth. Möge daher diesen letzten Vorstellungen noch ein recht zahlreicher Besuch zu Theil werden! A-Z.

## Familien-Nachrichten.

### Todes-Anzeige.

Heute früh 1/2 1 Uhr starb unser guter Vater, der Buchdrucker **Friedrich Berendt**. Dies zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme an die trauernden Hinterbliebenen.  
Halle, den 25. Februar 1866.

### Todes-Anzeige.

Sonnabend den 24. Febr. Abends 7 1/2 Uhr starb unsere kleine freundliche **Minna**, im Alter von 1 1/4 Jahren.

Dies zeigen allen Freunden und Verwandten mit der Bitte um stillen Beileid an  
**Friedrich Leipzig** nebst **Frau.**

## Wasserstand der Saale bei Halle.

25. Februar Ab. am Unterpegel 6 Fuß 3 Zoll  
26. Mg. 6 — —